



Gratisbeilage zum „Wochenblatt für Wilsdruff und die Umgegend“

Verlag von Arthur Schönbach, Wilsdruff.

XV 11



Ein österreichisch-ungarisches Schützenbataillon zum Vormarsch bereit.

rücken sah, schloß er die Eisenbahnschranke und verpörrte ihnen den Weg zur Stadt. Auf ihre Drohungen wies der Beamte auf seine mit Kriegsbekleidungen geschmückte Parade. Von zwei Kompanien durchbohrt, ließ der wackere Beamte sein Leben für sein Vaterland.

Eine Glatze Kaiser Wilhelms. Wie polnische Blätter melden, wurde kürzlich in London eine Glatze verfertigt, die ein Kaiser Wilh. im 11. dem Lord Komdote angeboten hat. Dieser bewährte sie auf und schenkte sie später einem Glatzenbesitzer. Inquantum des Hosen Kreuzes verfertigt, erreichte die Glatze nämlich den Preis von 300 Mark und ging in den Besitz einer Großschlachtereier über.

Hoch gar nicht. Krätze: „Die alten schiefen Häuler von Wilsdruff haben auf mich einen unorgeligen Eindruck gemacht!“ Wager: „Die hätten Sie erst amont mit an' Rausch leben lassen.“

Was die Feldpost bringt

Für Augenblicke vergißt man oftmals die ganze Schmerz der Zeit, verliert frohlich seinen Arbeitsdienst, will mit den Voren die Schlingen entlang, schleppt schwere Kartuschen mit Wagnis humor und wirft große Schuppen voll Sand dem Nebenmann mit dem Ausruf „Aufschlag“ als Nothet ober in den Schlingen, das Antlitzliche natürlich immer dabei im Vordergrunde. In übrigen aber kumpft man hier gegen alles ab, in menslich auch gegen die sich wiederholenden Pflanzungszeit. In der ersten Zeit konnte ich nur selten meine Kräfte befreuen, die in unmittelbarer Nähe der ständlichen Bürger hantieren Schwanzelblüthen zu beobachten und sie trotz des Verbotes bei einer Filigranfertigung ins Freie oder direkt auf das Geschützrohr nach vorne durch den Ausfluß im Spitzschirm nach oben. Aber ist? Heute morgen wieder mehrere Klänge hier, denen selber auch eine Anzahl Lohr und Weizenbeer zum Opfer seien, doch meint ihr, ich hätte meinen Kopf auch nur um 1 cm verschoben? Die in der Kälte beschäftigten Schenkarbeiter besagen, solchen Rauschern ungemohnt, eilen im Konflikt über die Wägen, als ob sie dadurch der Gefahr entgingen, getroffen zu werden. Ich dachte anfangs, sie wollten den Klänge im Sturm nehmen, und mußte unwillkürlich lachen, wie sie, den Oberkörper gebogen, den Kopf zur Seite geneigt und mit den Augen zum Himmel schauend davonziehen, obwohl mit Selbst Alarm kann mit meine Ruhe nicht mehr werden, wenn ich mit meiner Verachtungsballe auf den noch immer vergeblich ersehnten Anhang einer Serenade mit den Engländern war. —

Ueber die großartige Mauerarbeit unserer Weibern und Weizenabbanen werde ich Euch einen Bericht machen können, wenn ich Euch mitteile, daß gestern nicht weniger als 10 solcher Liebesgaben angekommen sind. 14 davon waren französisch. Ich bin sehr froh, daß es nicht weniger als 10 sind, wenn auch nicht immer soviel wie gerade geerntet kommen. Diese von ihnen wurden heute nicht geerntet, durch einen dummen Knall und ein Glatzen des ganzen Gedächtnisses, auf dem ich lag, würde mit der Schloß für eine Minute geräut. Auch sind die Sprengungen keineswegs ungefährlich. Es kommt sogar vor, daß diese Dinge ohne vorherige Verabredung ihre Antwort auf etwelches unglückliches Angewiesenes ausfallen lassen. Also Achtung, falls bei Euch mal eine angepörrt werden sollte. Mit Gruß Euer Gump.

Die grüne Farbe. Als der Kaiser, die Kaiserin und die Herzogin Victoria Louise von Braunschweig auf dem Bahnhof Tempelhof erschienen, um ein dort durchziehendes Jägerbataillon zu begrüßen, brachten die Mannschaften in braunfarbener Uniforme die Hände zum Salut. Die Kaiserin erwiderte die Begrüßungsworte an die Jäger, wobei er unter anderem sagte: „Zur Wilt, daß ich auf die grüne Farbe viel

Worms mit seinen Gefährten. Sie waren auf Walters Goldschloß, und es entspann sich nun ein wildes Scherzverwecheln, aus dem Wälder zwar schwer verumhüllt, aber unüberwunden herorging. Der Wälderswold von damals wird uns in dem schönen Weidenpess als ein wildes Weidpess gezeichnet, mit festesten und fast unangewandten Küssen, mit heißen Feisabstößen und undurchdringlichen Wäldern. Welche Wälderswolden stehen sich überall herum, in denen milde Tiere sich herumtreiben. Und wenn wir jetzt die Briefe unserer Kämpfer lesen, so finden wir, daß diese Weidenwälder immer noch so unangenehm und unheimlich sind, wie früher. Die Kultur ist an diesen Waldgebieten aufsteigend spürbar vorübergegangen. Nur die wilden Tiere fehlen. — Aber nicht, dafür haben ja die Franzosen Senegalsänger und indische Ghantas bekommen.

Die grüne Farbe. Als der Kaiser, die Kaiserin und die Herzogin Victoria Louise von Braunschweig auf dem Bahnhof Tempelhof erschienen, um ein dort durchziehendes Jägerbataillon zu begrüßen, brachten die Mannschaften in braunfarbener Uniforme die Hände zum Salut. Die Kaiserin erwiderte die Begrüßungsworte an die Jäger, wobei er unter anderem sagte: „Zur Wilt, daß ich auf die grüne Farbe viel



hätte, schlägt Euch gut! Dann schreie er unter breiendem Gump zur Arbeit ins Schloß zurück, während „die in Postungspörrin“ mühtigen Weizen hinausgehen in den Kampf für ihren Kaiser.

Friedrich der Große erzielte bekanntlich im siebenjährigen Kriege das von Kaiserlichen General Marsch belagerte Weiden, und zwar zu der Zeit, wo die Belagerer mit ihren Arbeiten kaum ganz nahe an die Festung vorgedrungen waren. Er besah sich darauf in die Stadt, und bei der Juliammentunft mit dem Kommandanten erwiderte dieser, um dem Könige keine bewiesene Antwort und die Größe der Gefahr, worin er gefesselt hatte, recht deutlich zu machen, wieder andern auch: die Feinde hätten ihre Schanzen nicht unter den Wäldern und Kanonen der Festung angelegt. Friedrich erwiderte, fünf alte geflochtenen Korbstühle, nur die Worte: „Wilt wunder't's sehr, daß Er sich die Feindes nicht gar auf die Wälder legen lassen.“

Der Bahnwärter von Walla. Als der Bahnwärter Schmidt aus Walla während des letzten russischen Einfalles in den Kreis Johannisburg einen Tzug Posten bekommen

Das Vertrauen in den Führern. Eine Nachricht aus dem Osten. Wir haben volles Vertrauen zu unseren Führern und folgen ihnen gern. Wir sind stolz auf sie und verlassen uns ganz auf sie. Wenn es manchmal vorwärts ging, erziehen uns die Sache mitunter kräftig, insofern Überlegenheit unserer Weiden. Da dieß es aber immer in unseren Weiden: Die werden es oben schon machen! — Und vorwärts ging ohne Führer. — Ganz anders ist das bei den Weiden, wie man von den Gefangenen hört. Sie haben gar kein Vertrauen zu ihren Führern. Sie hoffen sie geradezu und worten nur auf eine glänzige Gelegenheit, um auszutagen und sie gefangen nehmen zu lassen. Das Vertrauen zu unseren Führern behielten wir in allen Lagen. Und als wir vor ein paar Wochen einmal zurückgehen mußten, da geschah das in aller Ordnung. Da, unter Rückmarsch geschah geradezu als der Wälderswold, bei dem die Leute nicht zu halten sind.

Die grüne Farbe. Als der Kaiser, die Kaiserin und die Herzogin Victoria Louise von Braunschweig auf dem Bahnhof Tempelhof erschienen, um ein dort durchziehendes Jägerbataillon zu begrüßen, brachten die Mannschaften in braunfarbener Uniforme die Hände zum Salut. Die Kaiserin erwiderte die Begrüßungsworte an die Jäger, wobei er unter anderem sagte: „Zur Wilt, daß ich auf die grüne Farbe viel

Väterchen Zar begibt sich an die Front.

Ein Bogenschießkampf vor 1500 Jahren. In den französischen Grenzgebieten, in den Argonnen, den Ardennen und in den Vogesen folgten sich unsere Feldherren mit einem Weiden herum, der diese wilden Weidenwälder schon seit Jahrhunderten spärlich für seine Verteidigungswerte herangezogen hat. Diese dichten Wäldungen waren von sehr beträchtlich als die Schlupfwinkel jeder Räuberbande, und kein Wälderswold irgend Wegs diese schmalen, stunden Wälder, die von Dornenbüschen umflammt, durch romantische Felsgebirgen führten. Von dem ersten Räuberführer in diesen gefährlichen Weiden berichtet uns die alte römische Sage in dem französischen Wallversteck, das dem St. Gallener Wälderswold sein Entschließen verbannt und auf seinen Gefährten aufbaut. Tausend hoch Wälderswolden von Antiquitäten, der als Weiden Antillas Vögel lebte, mit seiner Verlobten Hildegund, des Burgunderkönigs Tochter, die gleichfalls barmhertige Weiden war. Der Weiden Wälderswolden war glücklich den barmhertigen Weiden, aber im Wälderswolden, in den Vogesen, freuten sich die Wälderswolden Wälderswolden

Vermischtes

Die grüne Farbe. Als der Kaiser, die Kaiserin und die Herzogin Victoria Louise von Braunschweig auf dem Bahnhof Tempelhof erschienen, um ein dort durchziehendes Jägerbataillon zu begrüßen, brachten die Mannschaften in braunfarbener Uniforme die Hände zum Salut. Die Kaiserin erwiderte die Begrüßungsworte an die Jäger, wobei er unter anderem sagte: „Zur Wilt, daß ich auf die grüne Farbe viel

Die grüne Farbe. Als der Kaiser, die Kaiserin und die Herzogin Victoria Louise von Braunschweig auf dem Bahnhof Tempelhof erschienen, um ein dort durchziehendes Jägerbataillon zu begrüßen, brachten die Mannschaften in braunfarbener Uniforme die Hände zum Salut. Die Kaiserin erwiderte die Begrüßungsworte an die Jäger, wobei er unter anderem sagte: „Zur Wilt, daß ich auf die grüne Farbe viel

Die grüne Farbe. Als der Kaiser, die Kaiserin und die Herzogin Victoria Louise von Braunschweig auf dem Bahnhof Tempelhof erschienen, um ein dort durchziehendes Jägerbataillon zu begrüßen, brachten die Mannschaften in braunfarbener Uniforme die Hände zum Salut. Die Kaiserin erwiderte die Begrüßungsworte an die Jäger, wobei er unter anderem sagte: „Zur Wilt, daß ich auf die grüne Farbe viel